

## **Swiss Cup - Schwarzenburg mit Olympia-Schützen...**

(uhu). Schwarzenburg gewann am Eidgenössischen Armbrustschützenfest im Zürcher Albisgüetli den erstmals ausgetragenen Swiss Cup. In der Besetzung Simon Beyeler, Irene Beyeler, Norbert Sturny und Pascal Loretan holten sich die Berner (770) den Titel vor Höngg (768) und Zug (762).

Die mit vier Gewehr-Olympiateilnehmern angetretenen Schwarzenburger gehörten mit Mannschafts-Schweizermeister Zug und Höngg zusammen zum Favoritenkreis. Eine Vorentscheidung zwischen den Berner und Zugern schien gefallen, als Norbert Sturny (300m-Schützenkönig von 2005) wegen eines Pfeildefekts 183 erzielte und Schwarzenburg bei Halbzeit gegenüber Zug zehn Ringe zurück lag.

Irene Beyeler, Armbrust-Schützenkönigin von 2006, brachte das ins Mittelfeld der 32 Finalisten abgerutschte Team bis auf einen Punkt an die Zuger heran, ihr älterer Bruder Simon, der amtierende Schützenkönig, gewann das Duell gegen den neben ihm knienden Zuger-Schlusschützen Bruno Gössi 196:187.

Vom dritten auf den zweiten Rang verbesserte sich in der letzten Ablösung Zürich Höngg dank 10m-Weltmeisterin Silvia Guignard (196). Die kompakt auftretenden Zürcher (sieben Punkte Differenz zwischen der Nummer eins und vier) nutzten damit ihren Heimvorteil. Sie schiessen die Gewehr-Disziplinen im Albisgüetli und kennen demnach die Windverhältnisse aus unzähligen Trainings.

Silvia Guignard wird ab Dienstag an der EM zu den Schweizer Medaillenkandidatinnen zählen. Aus den Teams von Schwarzenburg und Zug gehört kein Schütze dem Aufgebot an. Gleiches gilt für das viertklassierte Embrach, bei dem sich drei Schützen mit jenen von Zug neutralisierten, die 195 von Christof Arnold schliesslich den Ausschlag gaben für die vier Punkte Vorsprung.

32 Vereine qualifizierten sich im Jahr des Eidgenössischen für den Final des Swiss Cups, der die Gruppenmeisterschaft ersetzt. In den Zwischenjahren wird er tatsächlich wie ein Cup ausgetragen.

#